

Notizen zur Lebermoos-Flora des Rhöngebirges.

Von M. Goldschmidt in Geisa.

(Vergl. XLIX. und LI. Ber.)

1. **Riccia bifurca Hoffm.** In Lehmausstichen bei der Dampfziegelei zu Vacha, sowie auf Äckern und in trocken liegenden Teichen um Salzungen—Leimbach häufig in der typischen Form, wie auch in der var. *pusilla* (Wrnst. p. sp.) K. Müller.
2. **Riccia ciliata Hoffm.** Zerstreut in kleinen Räschen auf mittlerem Buntsandstein bei Mannsbach, sowie auf dem Plateau zwischen Völkershausen, Martinroda und Dorndorf in der Vorderrhön.
3. **Ricciella fluitans A. Br.** Ränder der Knollbachteiche bei Breitungen und einer grösseren Lache (Wildtränke) am Fusswege von Helmers nach Breitungen.
4. **Reboulia hemisphaerica Raddi.** Zahlreich und gut fruchtend in den Felsennischen der Milseburgspitze gegen die Wasserkuppe.
5. **Conocephalus conicus Dum.** Klein und steril an den Rändern des Bächleins, das vom Ruppstroter Wald nach Steinbach geht (Milseburggebiet).
6. **Aneura pinguis Dum.** Massenhaft, aber steril in einem Wiesenbächlein zwischen der Grasburg und dem Dorfe Oberbreizbach.
7. **Aneura sinuata Dum.** (*A. pinnatifida* Nees p. p.) Rand eines Baches in der „Moorwiese“ (rechts von der Strasse Geisa—Borsch gegen den Lützenbachshof).
8. **Marsupella emarginata Dum.** In den Nischen des Basaltgerölls am „Johannisfeuer“ auf dem Kreuzberg bei Bischofsheim.

9. *Alicularia minor* Limpr. auf Buntsandstein im Walde „Stöckicht“ bei Röhrigshof.
10. *Solenostoma crenulata* Steph. Auf dem Kornberg bei Unterbreizbach; die var. *gracillima* Sm. in ausgedehnten Rasen im „Stöckicht“.
11. ***Jamsoniella autumnalis* Steph.** An feuchten Stellen des vorgenannten „Stöckicht“.
12. ***Lophozia excisa* Dum.** Im Geröll der Steinwand bei Kleinsassen (neben dem Aufstieg).
13. *Lophozia quinquedentata* Web. Auf basaltischem Gestein in Nischen und zwischen Blöcken am Öchsenberg bei Vacha, an der Steinwand und am Stellberg bei Kleinsassen und auf dem Kreuzberg am Johannisfeuer.
14. *Lophozia incisa* Dum. Auf mittlerem Bundsandstein im Gebiet des Bless gegen die Werra hin mit reichlicher Brutkörnerbildung; im „Stöckicht“ die **var. compactior Nees.**
15. *Sphenolobus saxicolus* Steph. reichlich im Basaltgeröll des Schafsteins.
16. ***Phagiochila asplenioides* N. und M.** tritt in den dichten Bartramiarasen des Tiedgessteins bei Setzelbach nur in der **var heterophylla Nees** auf.
17. *Chiloscyphus polyanthus* Nees in etwas bleicheren, aber sonst typischen, flutenden, sterilen Rasen in Wiesengräben auf dem Plateau des Schwabenhimmel, ferner im Graben einer Sumpfwiese des Ruppstroter Waldes hinter dem Bubenbadstein, sowie im Eisgraben innerhalb des Waldes unter dem schwarzen Moor, nur in der montanen Region.
18. *Kantia calypogeia* Ldbg. ist in der ganzen Vorderrhön auf mittlerem Buntsandstein an schattigen oder feuchteren Stellen verbreitet.
19. *Bazzania trilobata* Gray ist häufig im Waldrevier „Stöckicht“ bei Röhrigshof und überzieht im Blessgebiet gegen die Werra ganze Strecken, doch überall steril bleibend.

20. *Bazzania deflexa* Gray in der normalen, dichtblättrigen Form an der Kuppe und im Gerölle der Milseburg.
21. **Cephaloziella divaricata Warnst.** im „Stöckicht“ zwischen Röhrigshof und Ransbach.
22. **Cephaloziella erosa Limpr.** In Lehmausstichen am Wege Martinroda—Hedwigsberg (mittlerem Buntsandstein) mit reichlicher Gemmenbildung.
23. *Ptilidium ciliare* Hampe. Die typische Form in einem alten Steinbruche am Wachtküppel bei Gersfeld, die **var. pulcherrimum Weber** in dichten Polstern am Fusse der Bäume in einem sumpfigen Walde am Hohen Deutschberg oberhalb des Steinernen Hauses.
24. *Diplophyllum albicans* Dum. Auf mittlerem Buntsandstein im Gebirgszuge zwischen Felda und Werra nicht selten, auf gleichem Gestein im Forstorte Sandplatte (Milseburggebiet) gegen die obere Bieber, auf basaltischer Unterlage am Stellberg bei Kleinsassen.
25. *Diplophyllum abtusifolium* Dum. Im öfter genannten „Stöckicht“ und auf der „Sandplatte“ nächst der Milseburg.
26. *Scapania curta* Dum. An schattigen, feuchteren Stellen der Lehmausstiche neben dem Wege Martinroda—Hedwigsberg die auffällige **var. viridissimum K. Müller**; ihre Stengel sind länger als die der typischen Form und locker beblättert; die beiden Blattlappen sind mehr gerundet und tragen teilweise ein aufgesetztes Spitzchen.
27. **Scapania irrigua Dum.** Steril in Heidetümpeln (Sphagneten) zwischen Bodenhofküppel und Wachtküppel bei Gersfeld.
28. *Scapania nemorosa* Dum. In dem unter 23. erwähnten Steinbruch am Wachtküppel findet sich die **var. marchica Wrnst.**, kenntlich an dem durch Verdickung der Zellwände rundlich sternförmig erscheinenden Lumen der Zellen und an der deutlich warzigrauen Cuticula.

29. *Scapania undulata* Dum. In der Bergregion nicht so selten wie im Hügellande; massenhaft in Seitenbächen des oberen Biebertales und im Ruppsröter Wald (Milseburggebiet); in Bächen des Sinnwaldes am Kreuzberge.
30. *Lejeunia serpyllifolia* Spruce. Im „wildem Grund“ (oberer Sonderbachgraben) am Hohen Deutschberg.

NB. Es sind für das Gebiet nunmehr 72 Lebermoos-Arten festgestellt.

Geisa, im Juni 1909.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen und Berichte des Vereins für Naturkunde Kassel](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Goldschmidt Moritz

Artikel/Article: [Notizen zur Lebermoos-Flora des Rhöngebirges 1-4](#)